## Vom Ahrntal über die Zillertaler Alpen und Hohen Tauern

**Mit 80 Dreitausendern sowie 60 Almen und Jausenstationen ist das Südtiroler Ahrntal ein Wanderrevier für Höhen- und Hüttentouren. Durch die 2018 neu eröffnete Schwarzensteinhütte gibt es einen zusätzlichen Grund, dem Tal zwischen Zillertaler Alpen und Rieserferner aufs Dach zu steigen.**

Von **St. Johann im Ahrntal** geht es steil bergauf, teilweise auch über Metallleitern und gesichert an Fixseilen. Das Panorama von den **Hohen Tauern bis zur Marmolata** entschädigt für den knapp vierstündigen Aufstieg – ebenso die beliebte **Schwarzensteinhütte** unter dem Gipfel des gleichnamigen Dreitausenders. Sie ragt als **architektonisches Highlight der Alpen** empor, unten aus Beton, oben als kompletter Holzbau. Außen wurde sie mit einem Kupferblech verkleidet – als Tribut an den einstigen **Kupferbergbau in Prettau**, ganz hinten im Ahrntal. Vor den großen Fenstern der Stube breitet sich ein Meer an Alpengipfeln aus. Und auf dem Teller eine typische Südtiroler Marende, zu der neben **Speck**, **Wein** und **Schüttelbrot** auch der würzige Ahrntaler **Graukäse** gehört. Dieser fast „urzeitliche“ Käse mit graugrünem Naturschimmel wird nach wie vor auf den tiefergelegenen Almen hergestellt, gilt als **„SlowFood“** und geschütztes Lebensmittel. Seit dem Vorjahr ist er außerdem der Mittelpunkt der **„Graukäsetage“** im ganzen Ahrntal. Dann werden auf den Almen **Käse**, **Bier** und **Wein** verkostet. Auf den Speisekarten der Gasthöfe geben **Graukassuppe**, **Graukasravioli** und **Graukasnocken** die Geschmacksnote vor.

**Zillertaler-Alpen-Trek mit Hütten-Check**

Gut einkehren sorgt auch für den Antrieb beim **sechstägigen Zillertaler-Alpen-Trek**, den man von **Luttach im Ahrntal** bis Wiesen im **Pfitschertal** gehen kann. Die Tour zieht sich entlang der Staatsgrenze zu Österreich über Schwarzenstein, den Großen Möseler und den Hochfeiler. Das Wegenetz ist gut ausgebaut und neben der neuen **Schwarzensteinhütte** bietet sich eine Reihe von alpinen Schutzhütten zur Übernachtung. Etwa die **Chemnitzer Hütte**, die man am ersten Tag nach dem Tagesmarsch von Luttach (Sessellift Speikboden) zum Tristensee erreicht. Oder die **Edelrauthütte** (2.545 m), die am zweiten Tag nach der Tour am Neveser Höhenweg unter den Gletscherzungen des Großen Möseler und des Weißzint ins Visier rückt. Auch die nächsten Tage finden ihren Abschluss auf Schutzhütten wie der **Brixner Hütte** (2.270 m) und der **Simile Mahdalm** (2.300 m), bevor über das Trenser Joch und die Plitschalm zum Wiesener Hof abgestiegen wird.

**24 Stunden mit Hans Kammerlander**

Von Sand in Taufers startet im Hochsommer eine **24-Stunden-Tour** **(19.–20.07.19)** mit dem bekannten Alpinisten Hans Kammerlander über die Berge im Ahrntal. Er selbst stammt aus dem kleinen Bergdorf Ahornach und stellt neben seinen Extremtouren im Himalaya oder Karakorum auch 24- und 48-Stunden-Wanderungen in seiner Heimat auf die Beine. „So weit die Füße tragen“ ist auch in diesem Jahr das Motto der Tour zwischen **Neveser Höhenweg**, **Speikboden** und **Reiner Wasserfällen**. Absolute Gesundheit, **Trittsicherheit** und **überdurchschnittliche Kondition** sind für die Mitmarschierenden erforderlich.

**Krimmler-Tauern-Trek**

Beliebt ist auch der **Krimmler-Tauern-Trek**, der auf alten **Hirten- und Saumpfaden** vom hinteren Ahrntalüber den Krimmler Tauern nach Salzburg führt. Die kurze gemeinsame Grenze reicht von der Dreiherrenspitze durch die Birnlücke zum Krimmler Tauern und Dreiecker. Jedes Jahr lädt ein Salzburger Verein zum **Alpine Peace Crossing (29.06.19)**. Die Wanderung von Salzburg ins Ahrntal gilt als ein Akt der **Solidarität mit Fluchtopfern** und Erinnerung an die nach dem 2. Weltkrieg über heimatlos gewordenen Juden aus Osteuropa, welche hier über die Grenze ans Mittelmeer gelangten und nach Palästina ausreisten. [www.ahrntal.com](http://www.ahrntal.com)

3.733 Zeichen
Abdruck honorarfrei,
Belegexemplar erbeten!